

 <p>Städtische Museen Quedlinburg/Klopstockhaus [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Kaufbrief über den Klopstockischen Garten</p> <p>Museum: Städtische Museen Quedlinburg / Klopstockhaus Schlossberg 12 06484 Quedlinburg 03946/2610 klopstockhaus@quedlinburg.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: V/521/S</p>
--	--

Description

Zum Geburtshaus des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803) gehörte im 18. Jahrhundert ein Garten mit Gartenhaus und Brunnen. Aus Geldmangel wurde dieser 1771 von der Familie Klopstock an den Regierungsrat Johann Albert Fritsch verkauft. Anna Maria Klopstock, die verwitwete Mutter des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock, verkaufte den Garten am 2. Mai 1771 im Einverständnis mit ihren Kindern an den Regierungsrat Johann Albert Fritsch für 300 Louisdor. Sie wurde juristisch durch den Gerichtsaktuar Georg Carl Klopstock vertreten. Am 31. Mai 1771 wurde der Vertrag von der Stiftsregierung bestätigt. Gesiegelt mit dem Siegel von Anna Amalia, Königliche Prinzessin in Preußen.

Basic data

Material/Technique:

Measurements: 32,4 x 20,0 cm

Events

Issued	When	May 2, 1771
	Who	Georg Carl Klopstock (1708-1777)
	Where	Quedlinburg
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803)
	Where	

Keywords

- Contract of sale
- Garden

Literature

- Juranek, Christian (2006): Gärtnerische Wäldchen. Museen und Gartenkunst des 18. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt. Döbel